

PARTEILEHRJAHR aktuell

Informationen zu Themen des Monats

seminar



zum studium von Grundproblemen der Volkswirtschaft und sozialistischen ökonomischen Integration

Die 10. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei hat die höheren Maßstäbe für den Leistungszuwachs in unserer Volkswirtschaft allseitig begründet. Höhere Leistungen sind die Bedingung für die Verwirklichung der vom IX. Parteitag beschlossenen Politik...

schlossenen Politik. Bei der Verwirklichung der innen- und außenpolitischen Aufgaben des Außenhandels sind die veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen zu beachten, z. B. - prinzipiell veränderte Strukturen und Preisrelationen auf dem Weltmarkt...

Eine wichtige Bedingung für den Erfolg unserer Politik

Die DDR deckt etwa 60 Prozent ihres Bedarfs an Rohstoffen durch Importe und bezahlt diese Importe durch die Lieferung von Erzeugnissen der metallverarbeitenden Industrie, industriellen Konsumgütern u. a.

und ihrer schüsselfertigen Übergabe. - wesentliche Vergrößerung des Handelsprotektionismus in den kapitalistischen Industrieländern und daraus resultierende Erschwernisse für die Exporte der sozialistischen Staaten in diese Länder.

Der Außenhandel hat aber nicht nur ökonomische Bedeutung. Durch ihn verwirklichen wir auch unsere Außenpolitik. Die wirtschaftlichen Beziehungen zu den sozialistischen Bruderländern, vor allem zur UdSSR, tragen zur Festigung der Einheit und zur wachsenden Macht der sozialistischen Gemeinschaft bei.

Die genannten Aufgaben und Bedingungen machen es notwendig, die Exportkraft der DDR zu erhöhen. Das bedeutet: - In erster Linie geht es um effektive Exporte, die kostengünstig produziert werden können und hohe Erlöse bringen.

Die wirtschaftlichen Beziehungen zu imperialistischen Staaten funktionieren unseren Kampf um die Verwirklichung der Entspannung und Abrüstung, wie in der Moskauer Deklaration der Staaten des Warschauer Vertrages festgelegt. Der Außenhandel hat also eine wesentliche aktive Funktion zur Durchsetzung der vom IX. Parteitag be-

Immer stärker wird die Herausbildung solcher effektiver Exporte und Importlinien von der Entwicklung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung innerhalb des RGW und der davon ausgehenden Impulse zur Beteiligung an der weltweiten Arbeitsteilung mitbestimmt.

Prof. Dr. sc. Werner Maltwald



Besonders enge außenwirtschaftliche Beziehungen verbinden die DDR mit der UdSSR. Exportverpflichtungen erfüllt auch der VEB MAG. Foto: ZB/Koch

Thema:

Der IX. Parteitag über die Aufgaben des Außenhandels bei der Weiterentwicklung der Volkswirtschaft der DDR. Die ideologischen Aufgaben der Parteiorganisation bei der Erhöhung unserer Exportkraft.

Schwerpunkte:

- 1. Welche Bedeutung hat der sozialistische Außenhandel für die Verwirklichung der Intensivierung der Volkswirtschaft der DDR und die Erhöhung des Lebensniveaus der Werktätigen?
2. Welche Aufgaben haben die Kommunisten und Arbeitskollektive im sozialistischen Wettbewerb zu lösen, damit die Exportkraft der DDR weiter erhöht wird?

Literatur:

- IX. Parteitag der SED, Berlin, 18. bis 22. Mai 1976, Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S. 26-30, 32 bis 34.
- IX. Parteitag der SED, Berlin, 18. bis 22. Mai 1976, Bericht des ZK der SED an den IX. Parteitag der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1976, S. 40-43, 56-58, 76-83.
- Erich Honecker: Die sozialistische Revolution in der DDR und ihre Perspektiven, Berlin 1977, S. 31-32.
- Erich Honecker: Die Aufgaben der Partei bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, Aus dem Referat des Generalsekretärs des ZK der SED auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen, Mit Beiträgen zu dieser Rede aus dem "Neuen Deutschland", Berlin 1978, S. 11/12, 30-33, 40-43.

Thema:

Der IX. Parteitag über die allseitige Stärkung der sozialistischen Staatsmacht und die weitere Entwicklung der sozialistischen Staatsdisziplin. Die ständige Vervollkommnung der Leitung, Planung und ökonomischen Stimulierung.

Schwerpunkte:

- 1. Warum wächst die Rolle des sozialistischen Staates gesetzmäßig und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Festigung der Staats- und Plandisziplin?
2. Welche Anforderungen ergeben sich aus der konsequenten Durchführung der Politik der Hauptaufgabe für die Leitung, Planung und ökonomische Stimulierung in der Volkswirtschaft?

Literatur:

- W. I. Lenin: Die proletarische Revolution und der Renegat Kautsky. In: W. I. Lenin: Ausgewählte Werke in drei Bänden, Bd. III, S. 85-92, oder in: Ausgewählte Werke in sechs Bänden, Bd. IV, S. 563-572, oder in: Werke, Bd. 28, S. 240-249.
- IX. Parteitag der SED, Berlin, 18. bis 22. Mai 1976, Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S. 34-36, 40-44.
- Erich Honecker: Die sozialistische Revolution in der DDR und ihre Perspektiven, Berlin 1977, S. 33-35, 37 bis 39.
- Erich Honecker: Die Aufgaben der Partei bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, Aus dem Referat des Generalsekretärs des ZK der SED auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen, Mit Beiträgen zu dieser Rede aus dem "Neuen Deutschland", Berlin 1978, S. 43-45, 58-64.

Das wichtigste Instrument der Arbeiterklasse

Unser sozialistischer Staat ist eine Form der Diktatur des Proletariats, das Hauptinstrument bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und auf dem Wege zum Kommunismus. Die Haupttrichterung, in der sich die sozialistische Staatsmacht entwickelt, ist die weitere Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie...

In der Etappe der entwickelten sozialistischen Gesellschaft tritt die schöpferische, organisierende Rolle der sozialistischen Staatsmacht noch stärker hervor, erhöhen sich die Anforderungen an die Qualität der Arbeit der staatlichen Organe und Leiter sowie an die sozialistische staatsbürgerliche Bewusstheit, Organisiertheit und Aktivität aller Werktätigen...

hervorgehoben. Auf der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED betonte E. Honecker: „Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR ist die Stärkung der ökonomischen Leistungsfähigkeit unseres Landes die zentrale Frage. Davon vor allem hängen entscheidend die Fortschritte in allen Bereichen des Lebens ab.“

Die wachsende Rolle des sozialistischen Staates in unserer gegenwärtigen Entwicklungsstufe ist untrennbar mit der Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie und dem dazugehörigen Ausbau und der konsequenten Durchsetzung unserer Rechtsordnung verbunden. Dabei ist die weitere Ausgestaltung der Demokratie unmittelbar im Arbeitsprozess und besonders in der Sphäre der materiellen Produktion von prinzipieller Bedeutung.

seminar



Zur Theorie und Politik der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR

tischen Leitungsfunktionen, die sichern, daß die Arbeit zur Verwirklichung der programmatischen Ziele planmäßig und effektiv organisiert wird, daß die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft zum Wohle des Volkes gelöst werden.

In Anbetracht der grundlegenden Bedeutung der wirtschaftlichen Entwicklung für den gesamten gesellschaftlichen Fortschritt ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Politik des sozialistischen Staates, die ökonomischen Prozesse auf der Grundlage der zunehmenden Erkenntnis ihrer objektiven Gesetzmäßigkeiten und der immer besseren Ausnutzung der Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus zu leiten und planmäßig zu entwickeln.

Wie Lenin in Verallgemeinerung der ersten Erfahrungen der Sowjetmacht hervorhob, verlagert sich - und zwar immer unter der Voraussetzung, daß die politische Herrschaft der Arbeiterklasse zuverlässig gesichert ist - das Schwergewicht des Kampfes (allmählich) auf die Wirtschaftspolitik, wird sie zur interessantesten und letzten Endes ausschlaggebenden Seite der Politik der Partei und des sozialistischen Staates. Seine weitere Festigung hängt entscheidend davon ab, wie es gelingt, die Intensivierung der Produktion, die Erhöhung der Effektivität der Arbeit auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Planmäßigkeit und Kontinuität der ökonomischen Prozesse und ihrer Leitung und nicht zuletzt den Leistungswillen der Werktätigen zur Arbeitsdisziplin zu wecken.

Der IX. Parteitag und die nachfolgenden Tagungen des Zentralkomitees der SED haben die Lösung dieser ökonomischen und ideologischen Aufgaben, die damit verbundenen höheren Anforderungen an jedes Arbeitskollektiv und an das engere Zusammenwirken von Leitungen und Kollektiven als Schlüsselfrage für die weitere Verwirklichung des sozialen Fortschritts

Menschen, sind höchster Ausdruck des neuen Charakters und der Überlegenheit der sozialistischen Demokratie. Sie allseitig zu entwickeln und ihre Effektivität noch wirksamer zu machen ist eine der wesentlichen Aufgaben der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft. Ihre Verwirklichung vollzieht sich nicht im Selbstlauf. Viel hängt davon ab, die bewährten Formen der aktiven Teilnahme der Massen an der Leitung und Gestaltung des gesellschaftlichen Fortschritts immer besser zu nutzen und die vielfältigen Aktivitäten unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse wirksamer zu koordinieren.

Wie gerade die gegenwärtigen Erfahrungen des Kampfes um die Planerfüllung zeigen, geht es dort am besten voran, wo eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Leitern und Kollektiven entwickelt ist, wo die Auseinandersetzung mit Erscheinungen der ideologischen Zurückgebliebenheit, mit Subjektivismus, Gleichgültigkeit, Ressortdenken und Disziplinlosigkeit konsequent geführt wird und wo die staatlichen Entscheidungen allseitig abgewogen, rechtzeitig getroffen und zügig verwirklicht werden.

Die weitere Festigung der sozialistischen Demokratie schließt die Erhöhung der persönlichen Verantwortlichkeit, die volle Wahrnehmung der persönlichen Pflichten in sich ein. Den Parteiorganisatoren obliegt die Aufgabe, überall eine solche politisch-ideologische Atmosphäre durchzusetzen, die diesen Erfordernissen noch besser gerecht wird.

Dr. Dieter Klemm

- Fußnoten: 1) Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Berlin 1976, S. 43. 2) W. I. Lenin, Werke, Bd. 31, S. 368. 3) 10. Tagung des ZK der SED, Aus dem Schlusswort des Genossen Erich Honecker, Berlin 1976, S. 190. 4) Vgl. W. Weichelt, Die politische Organisation unserer sozialistischen Gesellschaft und die Rolle des Staates, in: Einheit 7/6-78, S. 176 ff.

Neu bei Dietz

DDR - Werk von Generationen Werk von Millionen

Anschauungsmaterial zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR. 80 Seiten mit etwa 120 Abbildungen. Broschur, etwa 4 Mark. Bestellangaben: 737 105 2/DDR-Werk v. Generationen

In der Anlage und Ausstattung wie die Anschauungsmaterialien „Unsere Stärke liegt in unserer revolutionären Einheit“ oder „Aus dem Funken wurde die Flamme“ gehalten, zeigt diese populäre Bildokumentation daß die DDR die Krönung des Kampfes des deutschen Volkes, vor allem der Arbeiterklasse, gegen Feudalismus, Kapitalismus, Faschismus und Krieg ist. Es wird gezeigt, wie in der DDR das schöpferische und verantwortungsbewußte Mitplanen, Mitregieren und Mitwirken der Angehörigen der Arbeiterklasse und der übrigen wecktätigen Klassen und Schichten unter Führung der Partei der Arbeiterklasse erfolgte. So ist dieses populärwissenschaftliche, eindrucksvolle Anschauungsmaterial ein wichtiges Handmaterial für die politisch-ideologische Arbeit.

Marxistisch-leninistische Partei und sozialistischer Staat

Von einem Autorenkollektiv unter Leitung von G. Schöbber Hrsg.: Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR. Internationale Reihe „Sozialismus - Erfahrungen und Perspektiven“, 272 Seiten, Pappband, 7,50 Mark. Bestellangaben: 736 003 2/M.I. Partei u. soz. Staat.

Anliegen der Autoren ist es, einen Beitrag zu Grundfragen der politischen Machtausübung durch die Arbeiterklasse in der DDR zu leisten und dabei nachzuweisen, wie die SED stets den Marxismus-Leninismus schöpferisch auf unsere Bedingungen anwendet. Ausgehend von der führenden Rolle der Partei der Arbeiterklasse legen die Verfasser überzeugend den Weg zur Eroberung und Festigung der politischen Macht dar. In der Arbeit wird eine prinzipielle Auseinandersetzung mit imperialistischen und opportunistischen Staatsauffassungen geführt. Gegenstand dieser Auseinandersetzungen ist insbesondere die Entlarvung der antikomunistischen Verleumdungen und Verzerrungen der tatsächlichen Beziehungen von Partei, Staat und Volk.

Helmut Neef Entscheidende Tage im Oktober 1949

Die Gründung der DDR. Schriftenreihe Geschichte. Etwa 200 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Fotoaufnahmen. Broschur, etwa 4,50 Mark. Bestellangaben: 737 178 5/Neef, Entsch. Tage

Es gibt Stunden, Tage oder Jahre im Leben und Kampf der Völker, die „historisch“ oder auch „schicksalhaft“ sind. Die für die Bürger der DDR bedeutsamen Tage im Oktober 1949 behandeln diese Publikation: die 22. (36.) Tagung des Parteivorstandes der SED am 4. Oktober und ihren Vorschlag zur Gründung der DDR; die Willensbekundungen am 6. Oktober im ganzen Land für die Gründung der DDR; die Konstituierung der Provisorischen Volkskammer der DDR und die Gründung der DDR am 7. Oktober; die breite Welle der Zustimmung in der Bevölkerung zur Gründung der DDR am 8. Oktober und danach; die Übertragung der Verwaltungsfunktionen durch die SMAD an die Regierung der DDR am 10. Oktober; die Wahl Wilhelm Piecks zum Präsidenten der DDR und der Fackelzug der Jugend sowie das Auftreten der Minister der Regierung der DDR anlässlich des „Tages der Aktivisten“ in Großbetrieben am 13. Oktober.

Die Publikation dokumentiert: Was sich damals als Zukunftsvision darstellte - das ist heute Wirklichkeit.